

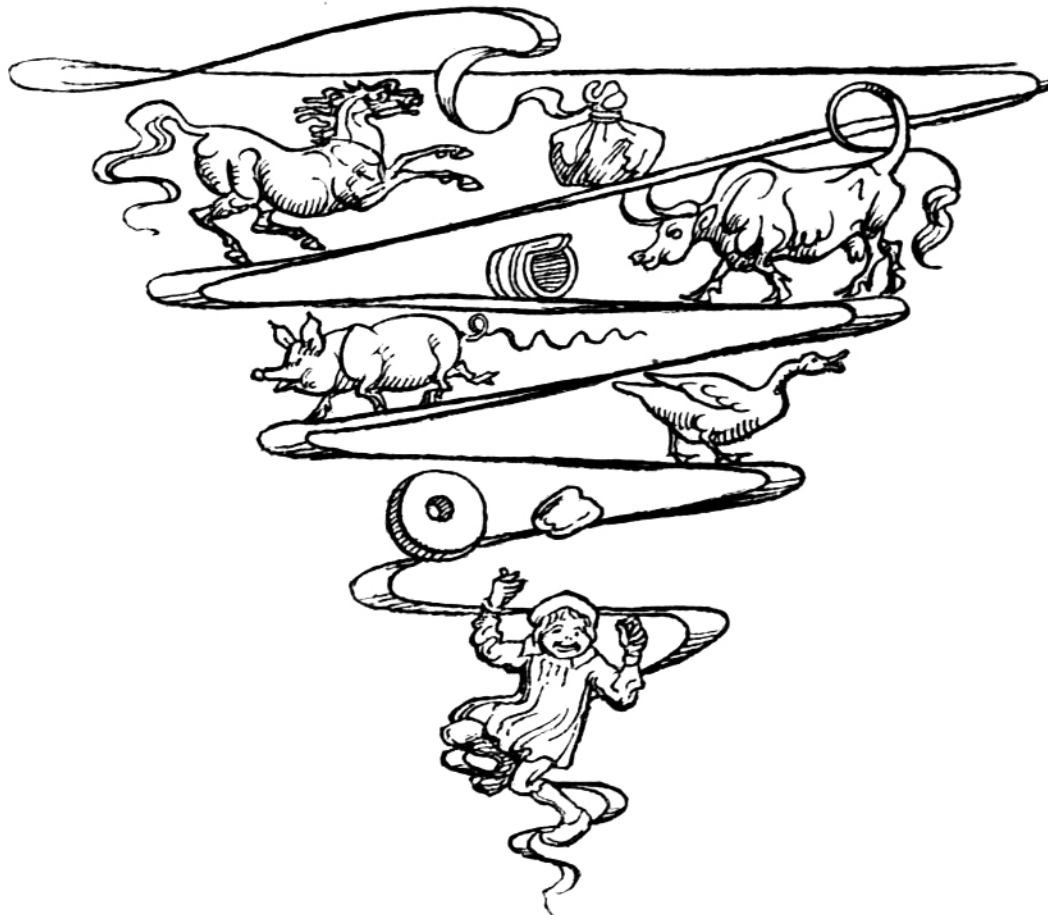


Erfolge in 2014 – Herausforderungen für 2015

Spitzenforschung und –lehre im Dienst des Landes

Rechenschaftsbericht des Präsidenten an den Senat

Hans im Glück – Moment der UP



2012 HSK / Amtsantritt

- + 100 Mio p.a. Forderung (= nationaler Durchschnitt)

2013 Rahmenvereinbarung

2013 Besuch MP Platzeck

- + 60 - 70 Mio € p.a.

2014 Hochschulvertrag

2014 SPD-Wahlkampfversprechen

- +75 Mio € 2014 – 2018 (= + 5 Mio € p.a.)

2014 Bafög-Millionen / Entlastung

- + 37 Mio € p.a. für Brandenburg
= 185 Mio € 2014-2018

2015 Haushaltsentwurf 15/16

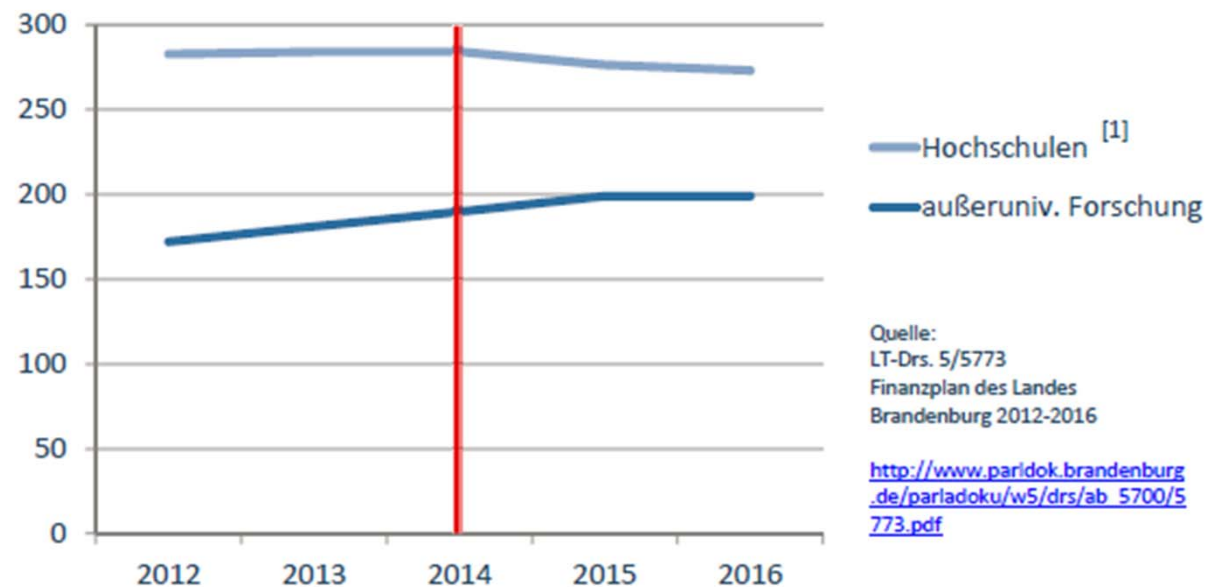
- + 100 Mio € 2014 – 2018

Hochschulfinanzen – Planungssicherheit bis 2018

Rechenschaftsbericht 2012

- GMA i.H.v. 12 Mio €
- mittelfristig weiter fallende Grundmittel
- Hochschulvertrag ab 2014 als mögliche Brandmauer nach unten
- = 1,58 Mrd. € bis 2019
- = 316 Mio € p.a.

Mittelfristig Finanzplanung des Landes im August 2012



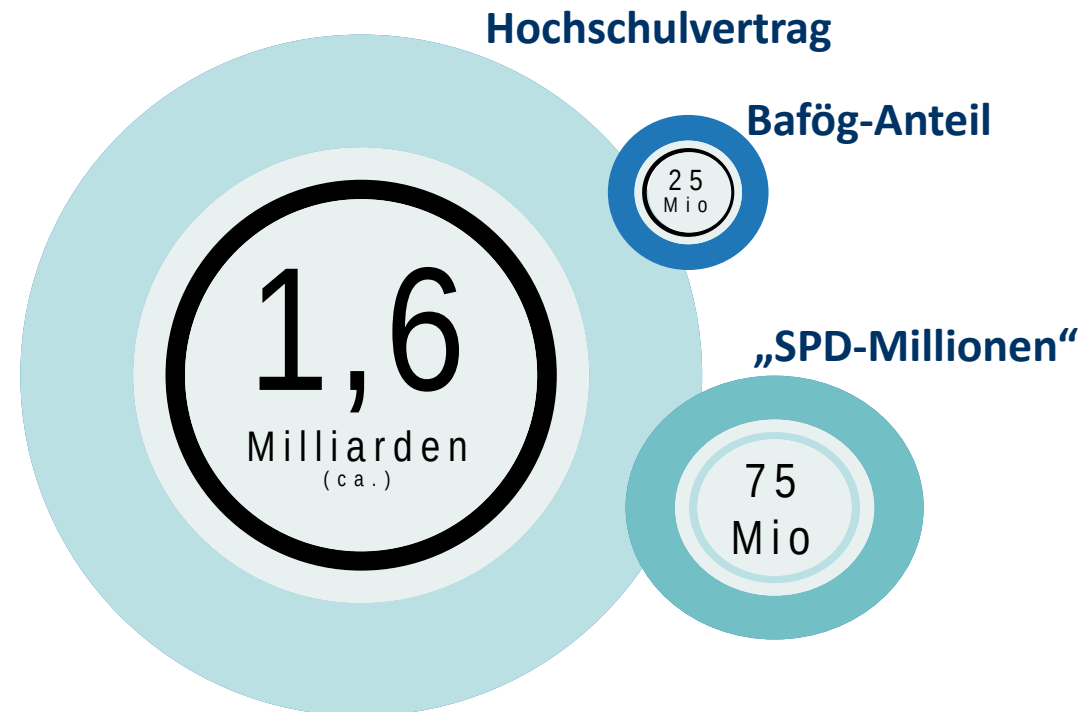
[1] einschl. Investitionen, ohne Bau, unter Berücksichtigung der Globalen Minderausgabe

positiver Grundtrend

- HV lässt UP Freiräume
- + 100 Mio € für alle HS bis 2019
- Großteil geht in die Grundfinanzierung

Risiken

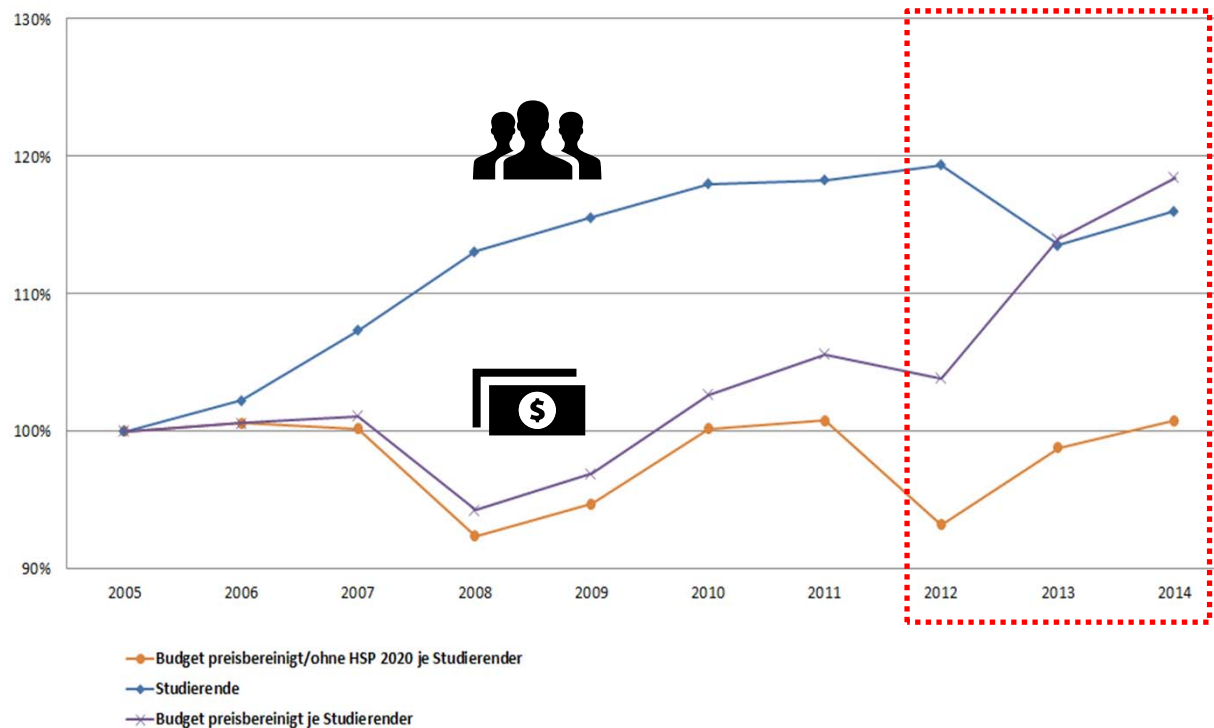
- UP-Aufwüchse abhängig vom neuen MVM-Land
- evtl. weiter sinkende HSP-2020-Mittel
- Konsumtion durch allgemeine Kostensteigerung



**Hochschulbudget 2014 bis 2019
für alle Hochschulen (aufsummiert)**

positiver Grundtrend

Entwicklung des Budgets je Studierender bezogen auf das Basisjahr 2005



Aussicht heute

Vergleich Bbg. vs. Bund

laufende Ausgaben für Lehre und Forschung

Anteil am
BiP / Einwohner

16. Platz

Anteil am Gesamtetat

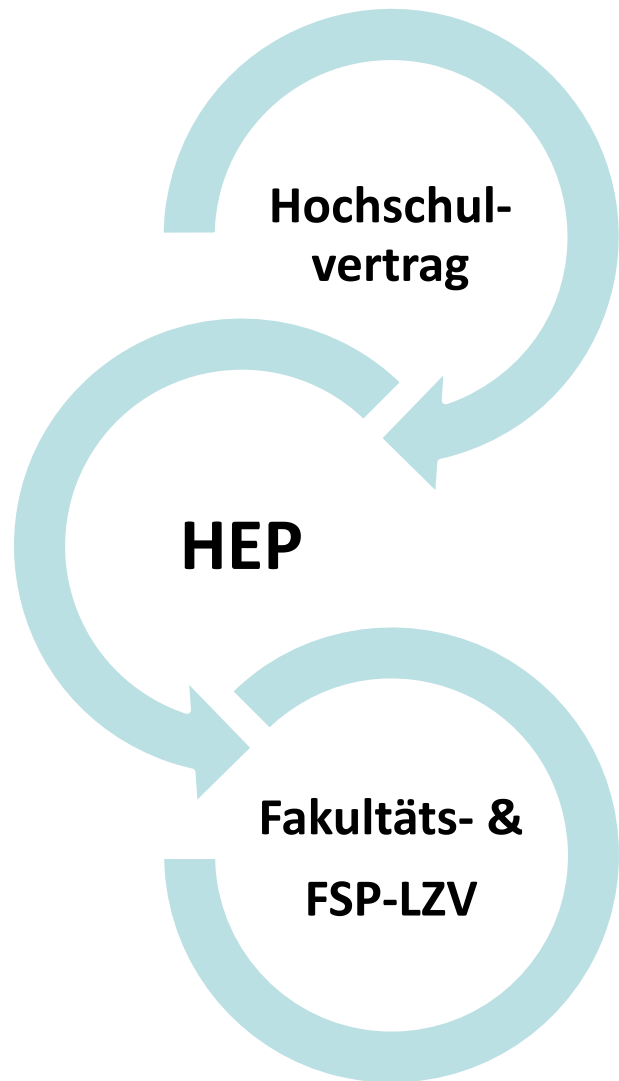
16. Platz

je Uni-Studierendem

14. Platz (- 14 %)

je FH-Studierendem

7. Platz (+ 13 %)



01.01.2014 - 31.12.2018

- > abgeschlossen am 28. März 2014
- < Endevaluation Land ab 31.01.2018



01.01.2014 - 31.12.2018

- > Senatsbeschluss vom Dezember 2014



01.01.2014 - 30.06.2016 / 31.12.2018

- > überwiegend abgeschlossen
- < Evaluation zum 30.06.2016
- > Folge-LZV vom 01.07.2016-31.12.2018
- < Endevaluation zum 30.06.2018

Forschung

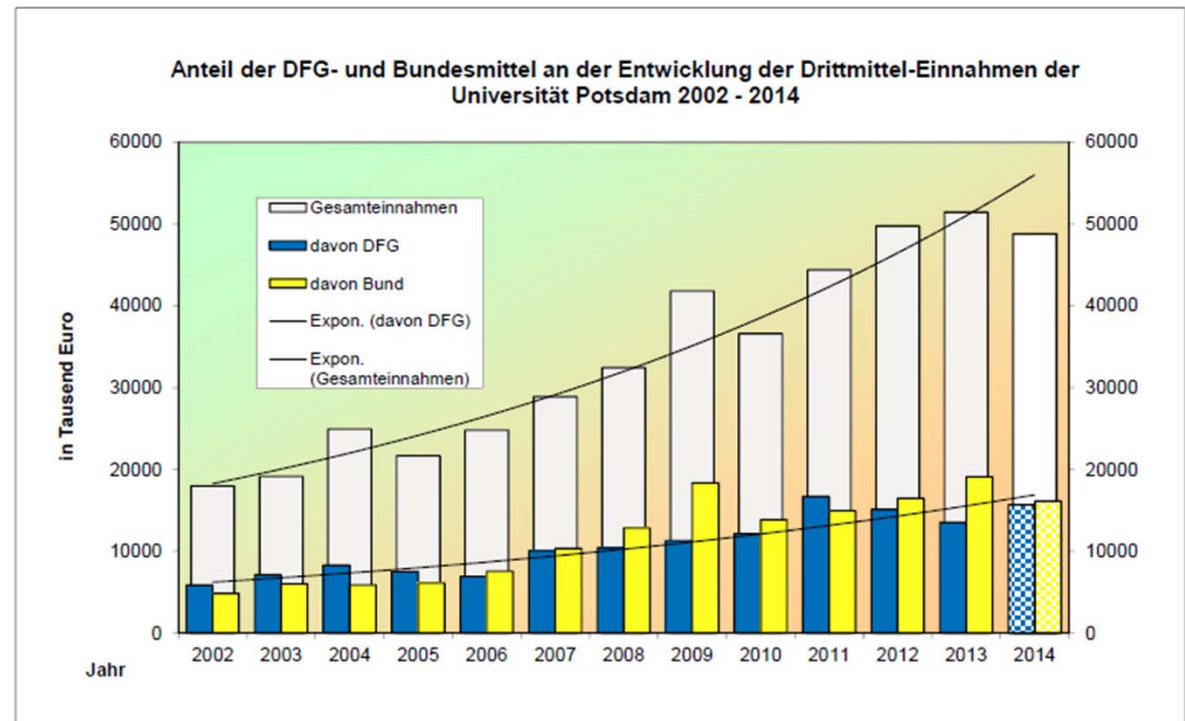
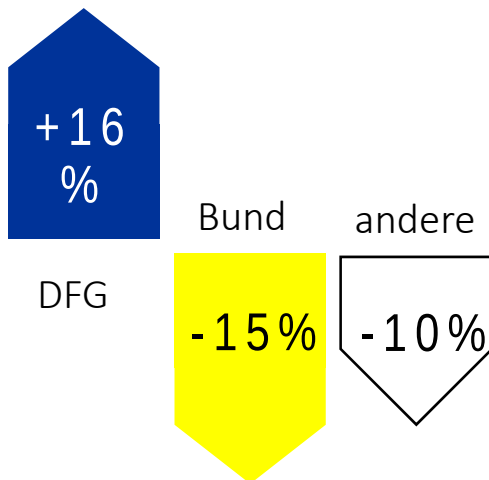
*„Die **Forschungsparadigmen** reichen von der **Individualforschung im Humboldtschen Geiste** („Einsamkeit und Freiheit“) hin zu **großen strukturbildenden Verbundprojekten**, in denen unter universitärer Federführung und in enger Zusammenarbeit mit den umliegenden außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Hochschulen und mit internationaler Beteiligung komplexe, disziplinübergreifende wissenschaftliche Herausforderungen angegangen werden.“*

HEP 2014-2018

Einpendeln auf hohem Niveau

- - 6 % gegenüber 2013
- Grenze des Wachstums ist erreicht
- Herausforderung: Mit begrenzten Grundmitteln strukturbildende Verbundforschung betreiben

Entwicklung 2013 ./ 2014



Einführung des Förderlinienmodells

I

4 Forschungsschwerpunkte

- überfakultäre SFB-Struktur
- eigene LZV mit dem Präsidium
- Förderung bis Mitte 2019

II

3 Forschungsbereiche

- eingebettet in Fakultät
- gefördert über Fakultäts-LZV
- Förderung bis Mitte 2016

III

2 Forschungsinitiativen

- eingebettet in Fakultät
- flexible Förderung und Laufzeit

➤ Förderungsziel

- **Linie I:** SFB - Antrag
- **Linie II:** SFB-Vorantragsreife od. Äquivalent
- **Linie III:** Öffnung innovativer neuer Themenfelder

➤ Förderungswettbewerb: Bestätigung, Auf- oder Abstieg in 2016 bzw. 2019

Instrumente

- **Erhöhung der Förderung** auf 1 Mio € p.a. (bis 2014: 0,5 Mio €)
- **Optimierung der Arbeitsbedingungen**
- **Ausrichtung der universitären Strukturentwicklung** (via Berufungspolitik und TT-Modell)

Daten und Fakten

2014/2015

DFG-Anschubprogramm

2014: 205 T€

2013: 80 T€

DFG-Schwerpunktprogramme (neu / laufend)

1 / 3

DFG-GRK-Anträge (neu / Forts. / in Vorbereitung)

3 / 2 / 1

DFG-SFB-Anträge (neu / Forts. / in Vorbereitung)

0 / 1 (FSP) / 2 (FSP)

Folgeschritte in 2015

- 1. Neustrukturierung der internen Förderinstrumente** für Forschung und Nachwuchsentwicklung
 - 5,2 Mio € = Gesamtsumme der internen forschungsbezogenen Förderungen (2014)
 - Ziel 1: stärkere Konzentration der Mittel
 - Ziel 2: Transparenz bei der Beantragung und Vergabe
- 2. Anrechenbarkeit** von Lehre in DFG-Graduiertenkollegs und strukturierten Promotionsprogrammen
- 3. Vorbereitung** auf die Teilnahme an dem Folgewettbewerb zur Exzellenzinitiative

Lehre

„Bis zu 20.000 Studierende werden in **wissenschaftsbasierten Bachelorprogrammen, forschungsorientierten Masterprogrammen und innovativen und international nachgefragten Promotionsprogrammen** ausgebildet. (...) Des Weiteren ist eine **Verlagerung von Bachelor- zu Master- und Promotionsstudienplätzen** geplant, um der Forschungsorientierung der Hochschule Rechnung zu tragen.“

HEP 2014-2019



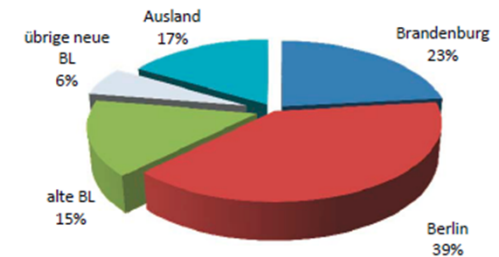
positiver Grundtrend

- **stabile Studierendenzahlen** auf hohem Niveau
- **moderate Dämpfung** der Studienanfängerzahlen (1. FS) seit 2012 (- 0,9 %)
- **steigende Absolventenzahlen** / Zahl der Abschlussprüfungen
- **Herausforderung:** Studienplätze universitätsadäquat ausfinanzieren

Entwicklung der Studierenden- und Studienanfängerzahlen an der UP

	2012/13	2013/14	2014/15
Studierende	20.999	19.972	20.411
Frauenanteil	58%	58%	59%
Ausländeranteil	10%	11%	11%
1. Fachsemester	5.340	4.761	5.203
1. Hochschulsemester	3.353	2.564	2.906

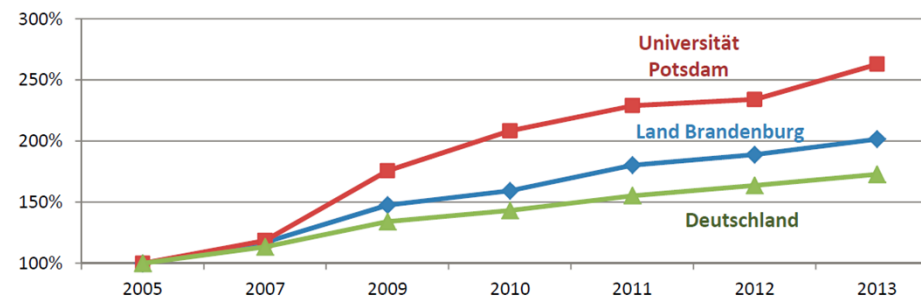
Studienanfänger 1. HS im WiSe 2014/15 nach dem Ort der HZB



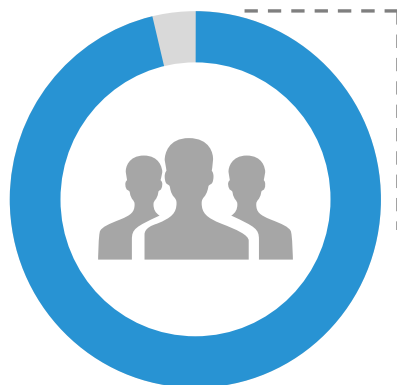
Entwicklung der Abschlussprüfungen UP, Land Brandenburg und Deutschland gesamt

Prüfungsjahr	2005	2007	2009	2010	2011	2012	2013
Universität Potsdam	1.457	1.728	2.560	3.036	3.336	3.411	3.831

Entwicklung der Abschlussprüfungen bezogen auf das Basisjahr 2005



stabile Auslastung & Nachfrage



95%
Ausschöpfung
Studiengänge

alle Studiengänge / *MA ohne ausstehende
Einschreibungen zum Sommersemester 2015 .



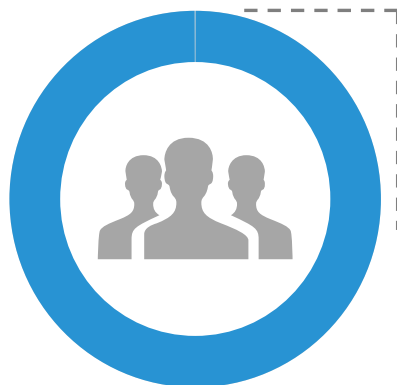
108%
BA



66%
MA*



116%
1.Jur.Prüf.



105%
Ausschöpfung
NC-Studiengänge

*MA: ohne ausstehende Einschreibungen zum
Sommersemester 2015 .



108%
NC-BA



88%
NC-MA*



116%
1.Jur.Prüf.

Daten und Fakten

2014/2015

ZeLB-Gründung

10. Dezember 2014

**Erfolg: BMBF-Wettbewerb
Qualitätsoffensive
Lehrerbildung**

4.143.072 €

BbgHG Novelle

**30% -
Stimmrechtsregelung
(21.05.2014)**

Folgeschritte in 2015 (Auswahl)

1. Prozesse zur Forschungsorientierung der Studienprogramme

- **Schärfung des MA-Studiengangprofils**
(forschungsnah, gut ausgelastet, englischsprachig)
- **Wettbewerb „Potsdamer MA of Excellence“**
(Fördersumme von 5-10 T€ für 5 Programme)
- **Verhältnis BA- / MA-Studiengangplätze ggf. anpassen**

2. Arbeitsaufnahme ZeLB

- **Mitwirkung:** Berufungsverfahren / Ordnungserlass
- **Vergabe von Forschungsfördergeldern**
- **Koordinierung der Qualitätsoffensive Lehrerbildung**
„Professionalisierung – Schulpraktische Studien – Inklusion: Potsdamer Modell der Lehrerbildung“

Daten und Fakten

2014/2015

BbgHG-Novelle

**Öffnung des
Hochschulzugangs**

AG-Masterzulassung

**fachübergreifende
Standards in BA-/ Ma-
Studiengängen**

Bbg-Zulassungsgesetz

**vor der parlament.
Sommerpause 2015**

Folgeschritte in 2015

3. Hochschulzugang – steigende Diversität aktiv begleiten

- **Bündelung von Unterstützungsangeboten** in einer Verbundstruktur (Universitätskolleg)

4. Zulassungsverfahren – profilbezogen & gerichtsfest

- **Verfahrensdesign** zur Gewinnung der besten eines Jahrgangs
- **Hochschulzulassungsgesetz**: Anpassung der allgemeinen Zulassungsordnung, fachspezifischen Zugangs- und Zulassungsordnungen sowie der Bachelorzulassung

5. Weiterbildung – strategisch aufstellen

- Entwicklung einer kohärenten Entwicklungs- und Vermarktungsstrategie von Weiterbildungs- und Zertifikatsstudiengängen der Universität

Internationalisierung

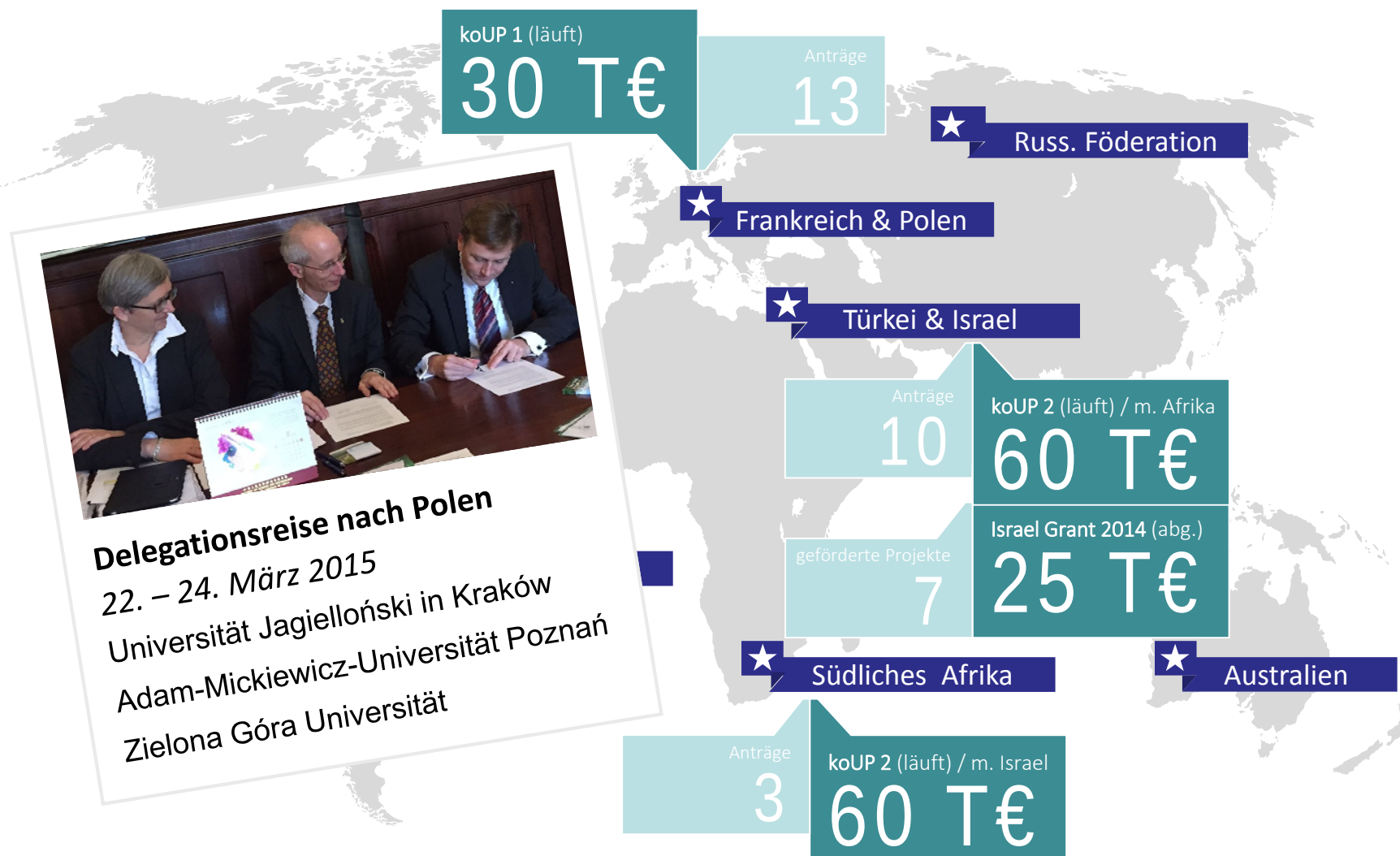
„Campus International umfasst alle Facetten der Willkommenskultur (...), um die Attraktivität des Studien- und Forschungsstandortes Universität Potsdam nachhaltig zu verbessern.

Schwerpunktregionen bündeln internationale Erfahrungs- und Aktivitätsschwerpunkte (...).

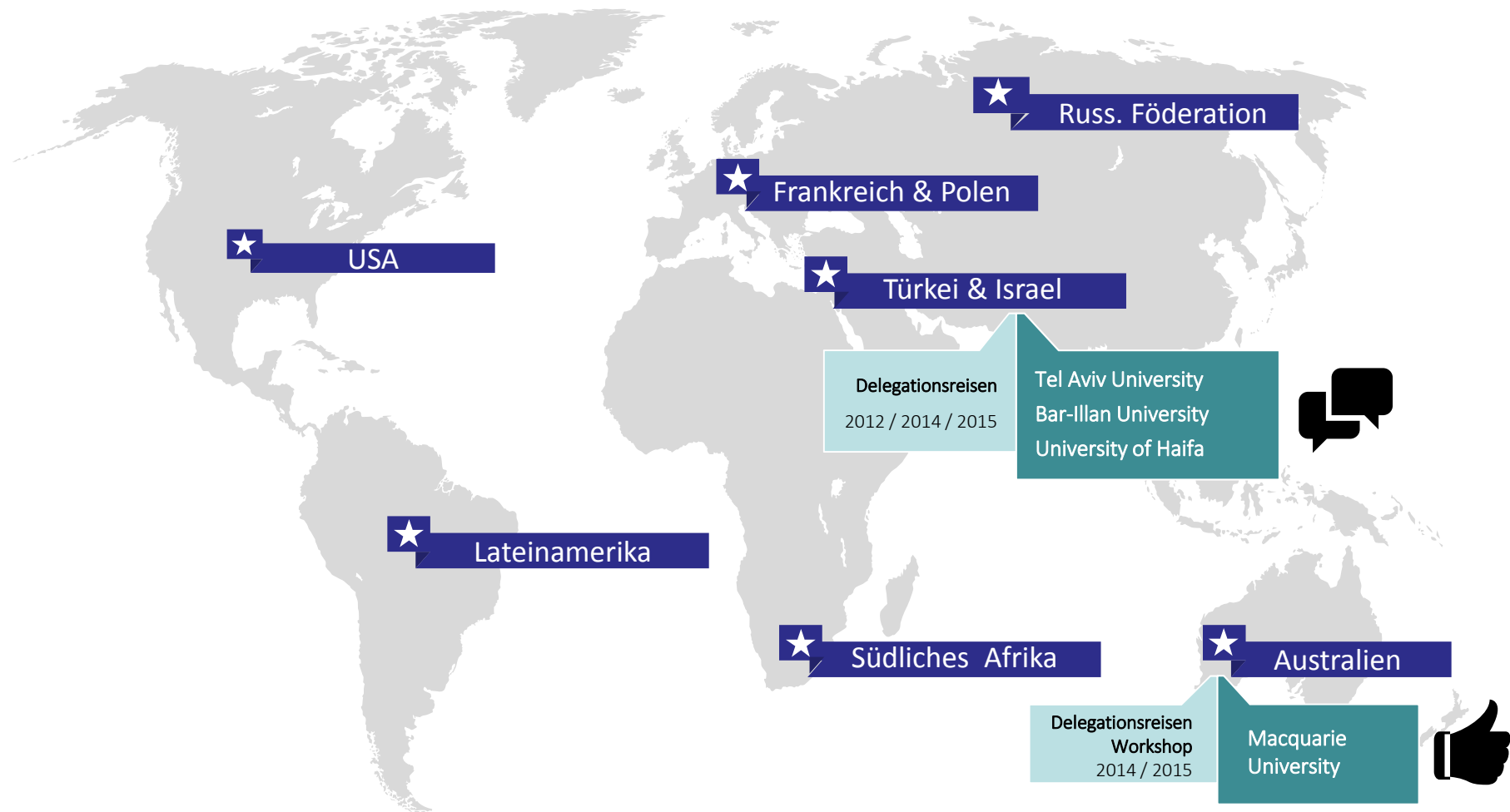
Strategische Partnerschaften sind unmittelbar an die strategischen Entwicklungsziele der Universität geknüpft (...).“

INTERNATIONALISIERUNGSSTRATEGIE DER UNIVERSITÄT POTSDAM V. 26.02.2015

Förderlinien für die Schwerpunktregionen



Stand Strategische Partnerschaften



Fakten und Zahlen in 2014/2015

**Eröffnung der Türkisch-
Deutschen Universität
Deutsch-Türkische Woche**

**29.04.2014
6.-11.09.2014**

Israeltag

17.06.2014

E-Learning-Grant

15.000 €

(laufende Ausschreibung)

Folgeschritte in 2015 (Auswahl)

1. Vertiefung der strategischen Partnerschaft (Macquarie)

- **Integrierter Studierendenaustausches im Rahmen der forschungsbasierten Masterausbildung**

(Anglophone Modernities, Cognitive Systems sowie Experimental und Clinical Linguistics)

- **Institutionelle Vereinbarung zur Durchführung von Joint Degree-Verfahren bei Promotionen**

(2014: Erste gemeinsame Promotionen im Rahmen von IDEALAB)

- **zwei gemeinsame Drittmittelförderanträge** (DFG und ERASMUS+)

- **Personalaustausch** auf Verwaltungsebene

2. Internationalisierung der MA-Studiegänge via Austausch von e-learning-Modulkomponenten (SUNY-COIL-Netzwerk)

3. Zukunftsprozess Sprachausbildung, Studienvorbereitung und Studiumplus

Vernetzung – Wissens- und Technologietransfer Alumni und Fundraising



Daten und Fakten

2014/2015

Anzahl der Ausgründungen
von Unternehmen in 2014

54 (2013: 40)

Ranking Stifterverband
Gründungsradar
2013

Platz 5 von 254

Gründung des Partnerkreis

11.06.2014

Eröffnung Negotiation
Academy Potsdam

01.10.2014

Folgeschritte in 2015 (Auswahl)

1. BMBF-EXIST V-Wettbewerb

- **Weiterentwicklung** der Potsdamer Strukturen durch den Folgeantrag

2. Partnerkreis Industrie und Wirtschaft

- **Partner (Auswahl):** Mittelbrandenburgische Sparkasse, arvato Bertelsmann, Gegenbauer, Deutsche Bank
- **Akquise** weiterer Partner
- **Ausrollen des Angebots** (Recruiting / Training & Beratung / Employer Branding / Fachliche Zusammenarbeit)

3. Weitere Integration der W+TT-Einrichtungen

- Potsdam Transfer, UP Transfer GmbH, GO:Incubator GmbH

Daten und Fakten

2014/2015

Portal Alumni 2014
“Irgendwas mit Medien”

Dezember 2014

**Einbeziehung der Alumni in
die Universitätsgesellschaft**

ab WS 13/14

**Alumni-Portal als dezentrales
Alumni-Onlinetool**

**alumniportal.uni-
potsdam.de**

Folgeschritte in 2015 (Auswahl)

1. Institutional Readiness für systematisches Fundraising

- Einführung eines CRM-Tools im Zentralbereich

2. Zentrale Graduiertenfeier (18.06.2015) in der Kolonnade

3. 25-jähriges Universitäts-Jubiläum im Jahr 2016

- April: Projekt „Zeitzeichen“ / Denkmalkonzept für alle drei Universitätsstandorte
- Mai: Projektwoche „Uni findet Stadt“ / Veranstaltungen in der Stadt mit wechselnden Stakeholdern (Politik, Wirtschaft, Gesundheits- und Sportbereich, Bildungsbereich etc.)
- 14.07.: Zentrale Graduiertenfeier und Campusfest
- 15.07. Offizieller Festakt und Festkonzert

Gute Arbeit – klare Karrierewege



Daten und Fakten

2014 / 2015

Senatsbeschluss zu
Mindestbefristungsdauern
für WMA & SHK

18.06.2014

Differenzierung der
Lehrverpflichtungen

18.06.2014

AG-Personalentwicklung

Wiederaufnahme der
Arbeit

Personalrat wkP

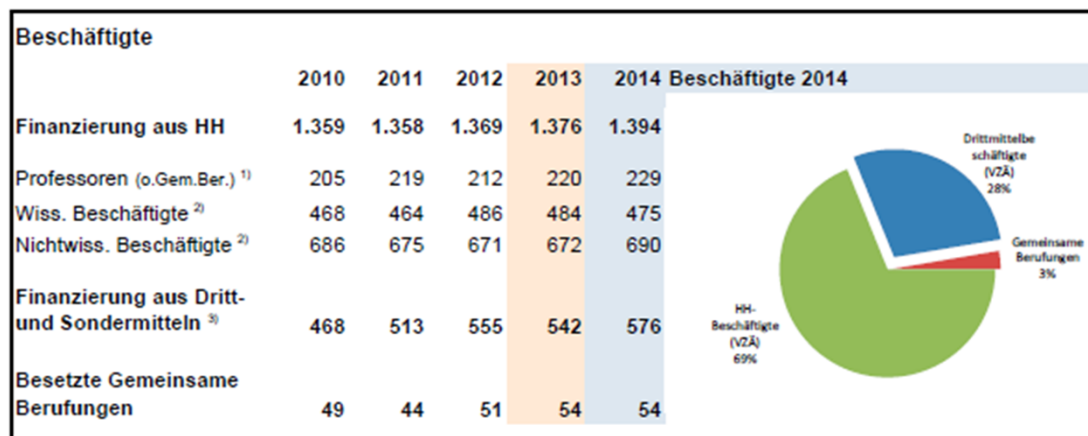
regelm. Jour Fixe

Folgeschritte in 2015 (Auswahl)

1. AG - Personalentwicklung

- Vernetzungskonzept für neu eingestellte Mitarbeiter
- Evaluation der bisher geführten Mitarbeiter-Vorgesetzten-Gespräche (Mitarbeiterbefragung)
- Einführung eines freiwilligen Qualifikationspasses für UP-Mitarbeiter zur Ausweisung ihrer Qualifikationen

2. Monitoring des Senatsbeschlusses zu den Mindestbefristungsdauern



Daten und Fakten

2014 / 2015

**Bleibeverhandlungen 2014
(davon erfolgreich)**

11 (7)

**Neuberufungen 2014
(davon Frauen)**

22 (8)

**Berufungen nach dem
Tenure-Track-Modell bis dato
(abgeschlossen/offen)**

5 / 7

**Complementary Profile
Development (CPD) Program**

05. / 06.01.2014

Folgeschritte in 2015 (Auswahl)

1. Nachwuchsentwicklung – CPD-Program

- modulares Qualifikationsprogramm für Postdocs, Habilitierte und JPs der UP und auFE (via pearls)
- Qualifizierung für akademische Berufsfelder (Lehre, Entrepreneurship, Wissenschaftsmanagement und Wissenschaftskommunikation/Politikberatung)

2. Personelle Verstärkung des Berufungsmanagements und Optimierung der Prozesssteuerung

Berufungen	2010	2011	2012	2013	2014
Neuberufungen	29	28	19	24	22
davon Frauen	12	10	7	9	8
erfolgreiche Bleibeverhandlungen	4	2	4	4	7
z.Z. im Verfahren befindlich	./.	63	73	71	78

Unsere Universität in 2015:

"Wie wunderbar und fein!
Jetzt bin ich erst ein freier Mann,
ohn' Sachbesitz und Geld,
ich kann ja alles was ich kann
und mir gehört die Welt."

Hans im Glück

(Ballade nach dem Märchen der Gebrüder Grimm)

*Vielen Dank
für das gemeinsam Erreichte und
die vertrauensvolle Zusammenarbeit!*





Rechenschaftsbericht des Präsidenten 2014 Daten und Zahlen

227. Sitzung des Senats – Potsdam, den 25.03.2015

Impressum

Universität Potsdam
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Der Präsident

Redaktion: Präsidialamt

Satz & Layout: AVZ Multimedia
Druck: AVZ Druckerei
Printauflage: 20 Stück

*Gedruckt mit Canon ImageRUNNER ADVANCE C7270i
auf HP Colour Laser 200g/m² (Umschlag) | 100g/m² (Innenteil),
PEFC zertifiziert, EU EcoLabel.*

© 2015 Universität Potsdam

Entwicklung der Studierendenzahlen, des Budgets und Entwicklung des Budgets je Studierenden												
Grundfinanzierung der Universität Potsdam (ohne Baumaßnahmen und Großgeräte)												
Angaben in Mio Euro	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014		
Wirtschaftsplan ¹⁾	79,3	82,8	89,1	88,7	93,6	101,7	104,8	101,0	101,1	103,5		
Sondermittel (ohne EFRE, mit ASK)	4,6	4,9	4,5	4,9	4,4	4,9	5,5	5,5	8,2	10,4		
Hochschulpakt 2020 (ohne Übertrag HH-Reste)			0,8	1,8	2,1	2,5	4,8	10,7	14,5	17,2		
Budget gesamt (nominal)	83,9	87,7	94,4	95,4	100,1	109,1	115,1	117,2	123,8	131,1		
Verbraucherpreisindex Land Brandenburg (2010 = 100) ²⁾	93,1	94,7	96,7	99,0	99,1	100,0	101,9	103,8	105,2	105,0		
Entwicklung des Verbraucherpreisindex Land Brandenburg gegenüber 2005 (2010 = 100) ³⁾		1,7%	3,9%	6,3%	6,4%	7,4%	9,5%	11,5%	13,0%	12,8%		
Steigerung in Mio. € bezogen auf Basisjahr 2005		1,4	3,4	6,0	6,1	7,4	10,3	13,2	15,2	15,8		
Budget preisbereinigt (bezogen auf das Jahr 2005)	83,9	86,3	91,0	89,4	94,0	101,6	104,8	104,0	108,6	115,3		

1) einschl. Personalverstärkungsmittel (PVM); ab 2012 mit Berücksichtigung der Globalen Minderausgabe (GMA)

2) Quelle: AFS, Statistischer Bericht M 12 - m 12/2013, Tabelle 7, S. 18

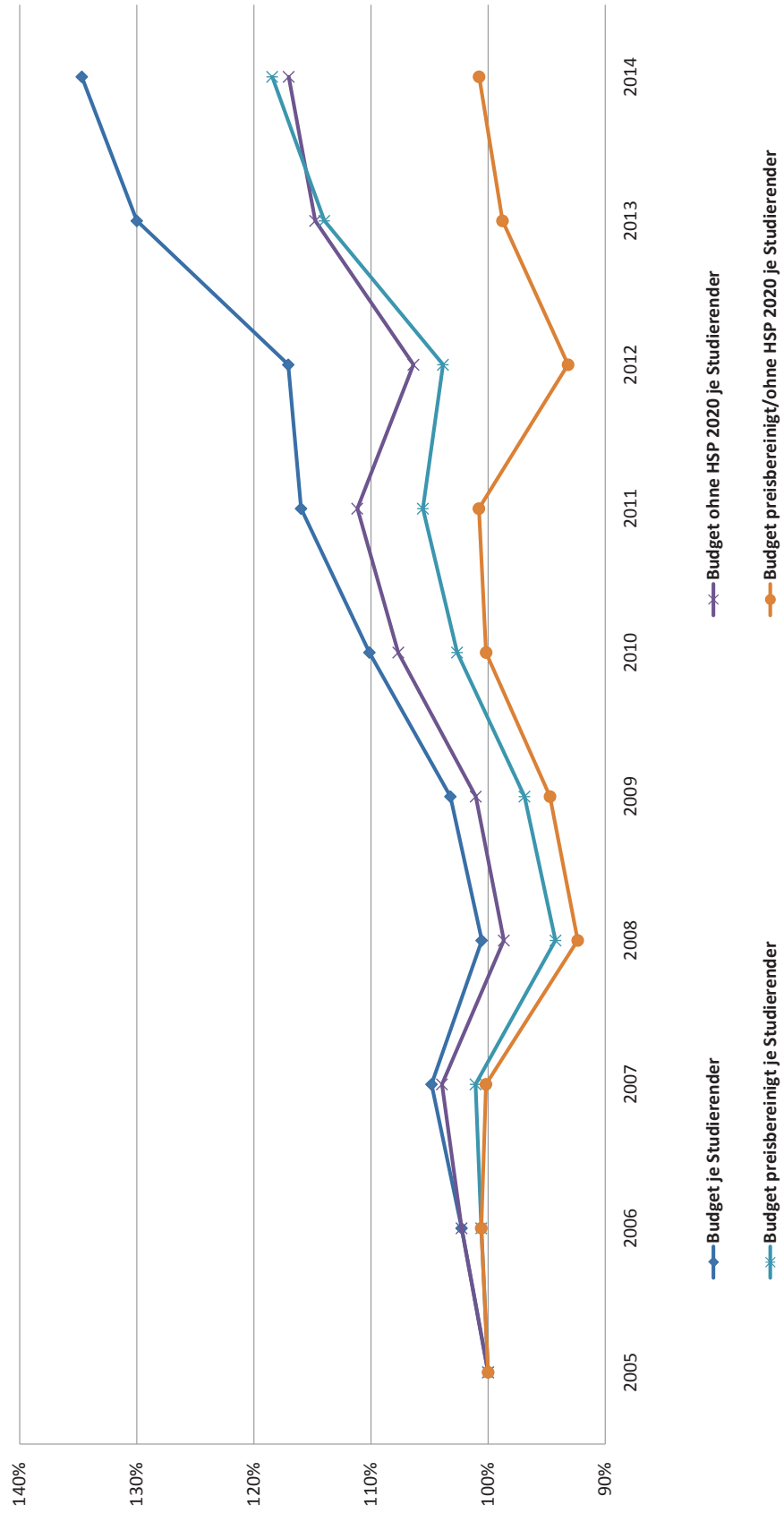
3) berechnet auf Basis der Daten der unter 2) genannten Quelle

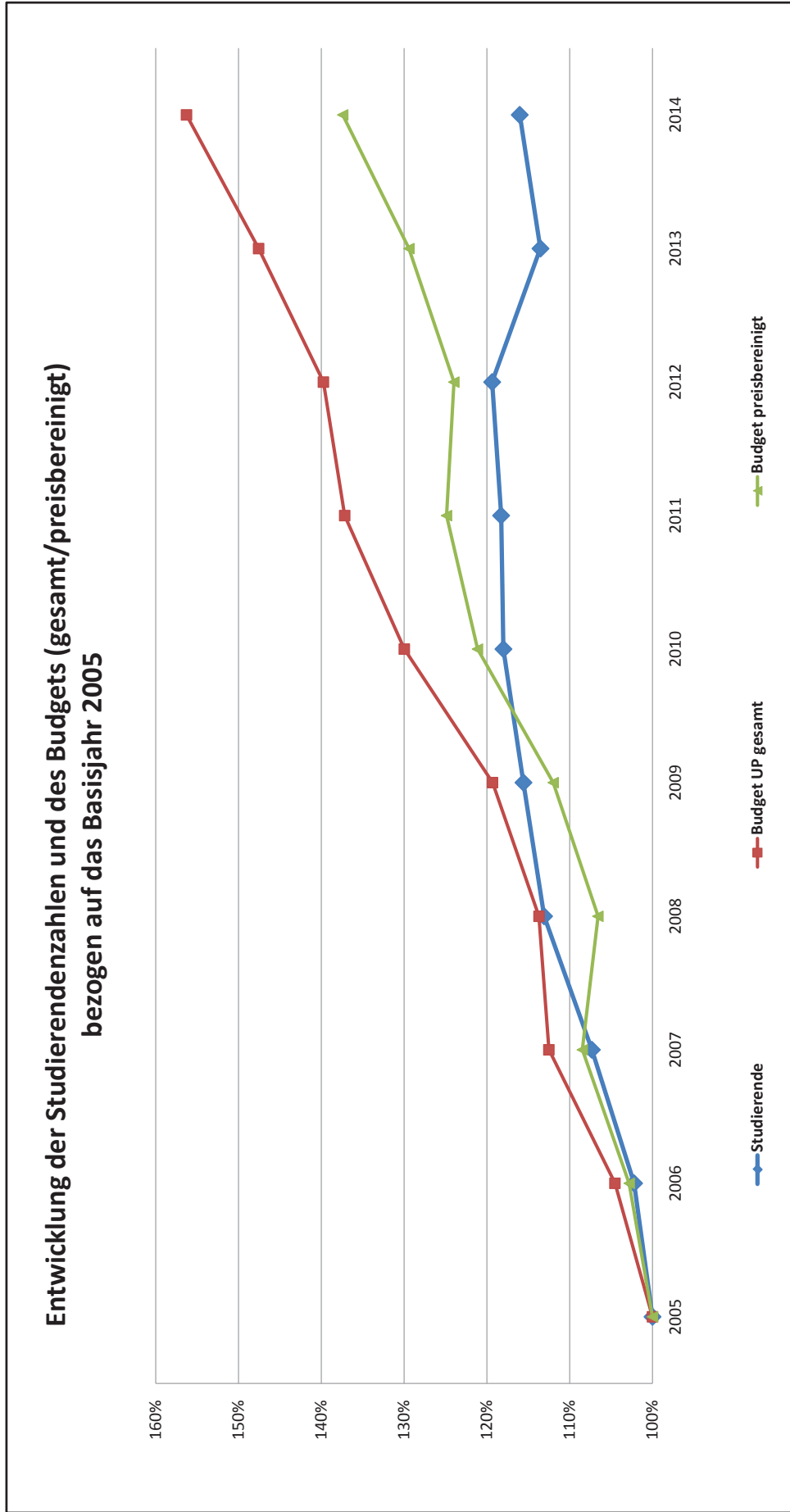
Studierende gesamt (jeweils WiSe)	17.592	17.982	18.880	19.894	20.332	20.760	20.808	20.999	19.972	20.411
-----------------------------------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------

Nominale Relationen (Angaben in Euro)										
Budget gesamt je Studierenden	4.769	4.877	5.000	4.795	4.923	5.253	5.531	5.583	6.200	6.424
Budget ohne HSP 2020 je Studierenden	4.769	4.877	4.958	4.705	4.820	5.135	5.302	5.074	5.474	5.581

Reale Relationen (Angaben in Euro)										
Budget preisbereinigt je Studierenden	4.769	4.797	4.820	4.495	4.621	4.896	5.035	4.953	5.437	5.649
Budget preisbereinigt und ohne HSP 2020 je Studierenden	4.769	4.797	4.778	4.404	4.518	4.778	4.807	4.444	4.711	4.806

Entwicklung des Budgets je Studierender bezogen auf das Basisjahr 2005





Hochschulfinanzierung Brandenburg - Vergleich Deutschland

Laufende Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte		2013
--	--	------

	Deutschland Länder insgesamt	Brandenburg	Platzierung BB von 16 Ländern
Ausgaben Grundmittel (Euro)	266	107	40%
je Einwohner			16.
Ausgaben Grundmittel (%)	0,8	0,5	63%
Anteil am BIP			16.
Ausgaben Grundmittel (%)	9,3	4,5	48%
Anteil am Gesamtetat 1)	10		15.

Quelle: Bildungsfinanzbericht 2014; vorläufiges Ist 2013

1) Gesamtetat: Unmittelbare Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden

Laufende Ausgaben (Grundmittel)		2012
---------------------------------	--	------

Universitäten, Päd. und Theolog. Hochschulen in Trägerschaft der Länder (ohne medizinische Einrichtungen an Universitäten)

	Deutschland Länder insgesamt	Brandenburg	Platzierung BB von 16 Ländern	U Potsdam
laufende Ausgaben (Grundmittel)	6,61	5,72	87%	5,32
f. Lehre u. Forschung (T€)	544	477	88%	473
je Studierenden			14.	
je Professor			12.	
Drittmiteleinahmen (T€)	249	198	80%	211
je Professor			11	
Drittmiteleinahmen (T€)	0,46	0,42	91%	0,44
je 1000€ lfd. Grundmittel			8.	

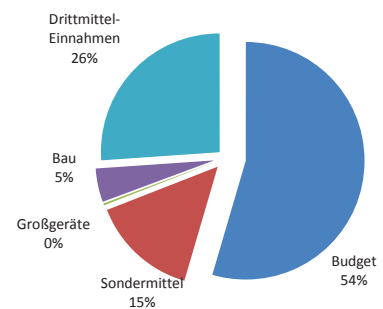
Quelle: Stat. Bundesamt. Monetäre Kennzahlen 2012, Pkt. 3.3.1 : Universitäten in Trägerschaft der Länder (ohne medizin. Einrichtungen)
Stat. Bundesamt, Einzelne Hochschulen, 2012 Universitäten ohne medizin. Einrichtungen

Neuberechnung der lfd. Ausgaben (Grundmittel) ab 2011:
ohne Investitionen, ohne Mieten und Pachten, **einschl.** Versorgungszuschläge für Beamte

Haushaltsvolumen der UP

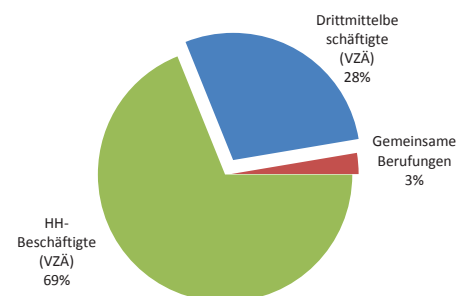
	2010	2011	2012	2013	2014
Budget (Wirtschaftsplan)	101,7	103,1	101,0	101,0	103,5
Sondermittel	12,1	15,1	16,3	22,6	27,6
Großgeräte	1,1	2,8	0	1,5	0,5
Bau	16,1	17,2	17,6	16,9	8,7
Drittmittel-Einnahmen	37,2	44,0	49,7	51,4	49,5

Haushaltsvolumen 2014



Beschäftigte

	2010	2011	2012	2013	2014
Finanzierung aus HH	1.359	1.358	1.369	1.376	1.394
Professoren (o.Gem.Ber.) ¹⁾	205	219	212	220	229
Wiss. Beschäftigte ²⁾	468	464	486	484	475
Nichtwiss. Beschäftigte ²⁾	686	675	671	672	690
Finanzierung aus Dritt- und Sondermitteln ³⁾	468	513	555	542	576
Besetzte Gemeinsame Berufungen	49	44	51	54	54



1) einschl. Vertreter und fremdfinanzierte Professoren

2) Angaben in VZÄ, Stichtag 01.10.d. Jahres

3) einschließlich Sondermittel des Landes, Angaben in VZÄ, Stichtag 01.10.d.J.

Berufungen

	2010	2011	2012	2013	2014
Neuberufungen	29	28	19	24	22
davon Frauen	12	10	7	9	8
erfolgreiche Bleibeverhandlungen	4	2	4	4	7
z.Z. im Verfahren befindlich	./.	63	73	71	78

■ Coaching für Neuberufene

Einzelcoachings, Neuberufenen- und Personalentwicklungsworkshops

■ Dual Career Couples

- 41 Beratungen von Dual Career Couples seit 2009

- Sprecherin im Dual Career Netzwerk Deutschland seit 2010

- Vom MWFK geförderte Projektstelle zum Aufbau eines Dual Career Netzwerks

Stellen für Professoren und deren Besetzung (ohne Juniorprofessoren, ohne Gemeinsame Berufungen)

Fakultät	2010	dav. besetzt	2011	dav. besetzt	2012	dav. besetzt	2013	dav. besetzt	2014	dav. besetzt
Juristische Fakultät	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16
Philosophische Fakultät	44	42	44	43	44	44	46	45	47	45
Humanwiss. Fakultät	46	41	45	43	45	44	50	49	48	47
Wirtschafts- u. Sozialwiss. Fakultät	23	21	23	22	23	23	24	24	25	24
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	78	75	79	76	79	75	78	77	78	77
Fakultäten gesamt	207	195	207	200	207	202	214	211	214	209

1) zugewiesene HH-Stellen; Stichtag 01.12.d.J. und deren Besetzung (einschl. Vertretung)

Universität Potsdam Dezernat 1, A.2					28.01.2015
Gemeinsame Berufungen einschl. JP (Personen)					
Fakultät	2010	2011	2012	2013	2014
Juristische Fakultät	0	0	0	0	0
Philosophische Fakultät	0	1	1	1	2
Humanwiss. Fakultät	0	0	0	0	0
Wirtschafts- u. Sozialwiss. Fakultät	2	2	2	2	2
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	47	41	48	50	50
Fakultäten gesamt	49	44	51	53	54

jeweils Stichtag der Erhebung 01.10.d.J.

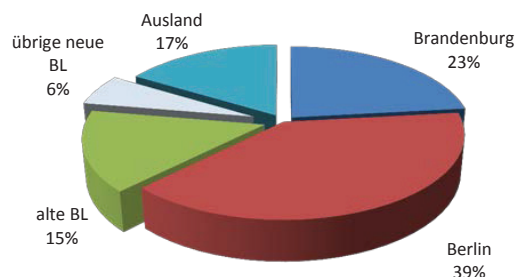
Gemeinsame Berufungen (einschl. Juniorprofessuren)	Stand: März 2011	Stand: Juli 2012	Stand: Juli 2013	Stand: Februar 2014	Stand: Dezember 2014
Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz (WGL)					
Deutsches Institut für Ernährungsforschung (DIfE), Bergholz-Rehbrücke	8	8	8	8	8
Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin	4	3	1	1	1
Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V., Müncheberg	4	5	5	5	5
Leibniz-Institut für Astrophysik Potsdam (AIP)	4	4	4	4	4
Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau (IGZ), Großbeeren und Erfurt	2	2	2	2	2
Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB), Berlin	1	1	1	1	1
Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik (IHP), Frankfurt/Oder	0	0	2	2	2
Leibniz-Institut für lebenslanges Lernen (DIE)	1	1	0	0	0
Leibniz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung (IRS), Erkner	2	2	2	2	2
Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung (IZW), Berlin	0	1	1	1	1
Leibniz-Institut für Agrartechnik (ATB), e.V. Potsdam-Bornim					1
Museum f. Naturkunde, Leibniz-Institut für Evolutions- und Biodiversitätsforschung, Berlin	0	0	1	1	1
Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) e.V., Potsdam	7	6	5	5	5
Zentrum für Zeithistorische Forschung (ZZF)	1	1	1	1	1
Herrmann von Helmholtz-Gesellschaft Deutscher Forschungszentren					
Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung (AWI), Potsdam	3	5	4	4	4
Deutsches Elektronen-Synchrotron (DESY), Zeuthen	2	2	2	3	3
Helmholtz-Zentrum Potsdam - Deutsches GeoForschungsZentrum (GFZ), Potsdam	16	18	16	16	18
Helmholtz-Zentrum Geesthacht Zentrum für Material- und Küstenforschung (HZG)	2	2	1	1	1
Helmholtz-Zentrum für Materialien und Energie (HZB), Berlin	1	1	1	1	1
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ), Leipzig	1	2	2	2	2
Max-Planck-Institute					
MPI Gravitationsphysik / Albert- Einstein-Institut (AEI)	1	1	1	1	1
MPI Kolloid- und Grenzflächenforschung	1	1	0	0	0
Fraunhofer-Institute					
Fraunhofer-Institut für Angewandte Polymerforschung (FhG / IAP)	3	2	3	3	3
Fraunhofer-Institut für Rechnerarchitektur und Softwaretechnik (FIRST)	1	1	0	0	0
Fraunhofer-Institut für Biomedizinische Technik (IBMT)	1	2	4	3	3
Fraunhofer-Institut für Nachrichtentechnik, Heinrich-Hertz-Institut (HHI)	0	0	1	1	1
Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme (FOKUS)	0	0	1	1	1
Einrichtungen des BMWi					
Bundesanstalt f. Materialforschung und -prüfung Berlin (BAM)	2	2	2	2	2
An-Institute					
Abraham Geiger Kolleg Potsdam	0	1	3	3	3
Hasso-Plattner-Institut (HPI), Potsdam	10	10	10	10	10
Weitere Einrichtungen					
Mercator Research Institute on Global Commons and Climate change (MCC)					1
Institute for Advanced Sustainability Studies (IASS)					1
Gemeinsame Berufungen gesamt	78	84	84	84	89

* Die Angaben beinhalten geplante und bereits realisierte Gemeinsame Berufungen - einschl. Juniorprofessuren

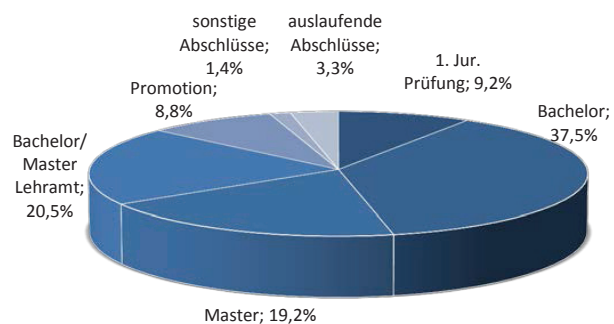
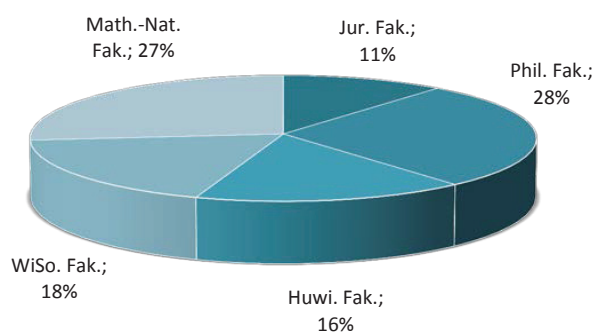
Entwicklung der Studierenden- und Studienanfängerzahlen an der UP

	2012/13	2013/14	2014/15
Studierende	20.999	19.972	20.411
Frauenanteil	58%	58%	59%
Ausländeranteil	10%	11%	11%
1. Fachsemester	5.340	4.761	5.203
1. Hochschulse semester	3.353	2.564	2.906

Studienanfänger 1. HS im WiSe 2014/15 nach dem Ort der HZB



Studierende im WiSe 2014/15 (nach 1. Fach)



Auslastung

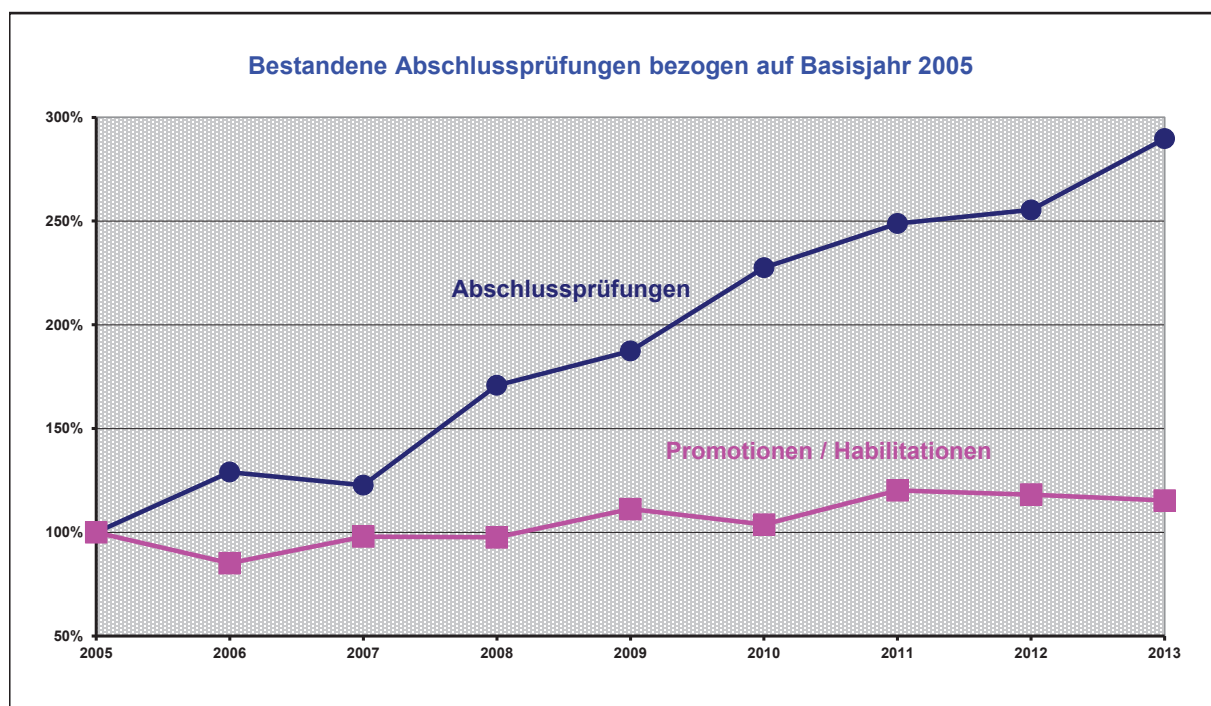
	WiSe 2011/12	WiSe 2012/13	WiSe 2013/14
- personalbezogene	97%	105%	102%
- räumliche	177%	151%	136%
- flächenbezogene Studienplätze	8.033	8.252	8.771

Entwicklung der Zahl der bestandenen Abschlussprüfungen (nach 1. Fach)									
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
1. Jur. Prüfung	186	166	197	169	109	144	121	133	159
Diplom	515	524	519	623	690	720	640	483	302
Magister ¹⁾	128	179	207	295	288	324	317	239	295
Bachelor (1Fach)	99	99	134	185	189	280	422	475	680
Bachelor (2Fach)				5	101	303	426	575	527
Master (ohne Lehramt)	58	197	81	135	129	97	207	333	545
Lehramt gesamt davon:	236	413	370	687	799	930	927	903	1.055
Lehramt Staatsexamen	236	413	368	371	360	291	175	87	148
Lehramt Bachelor			2	300	353	440	426	440	531
Lehramt Master				16	86	199	326	376	376
Zertifikat (DaF) ²⁾	8	9	1	2		1			1
SUMME	1.230	1.587	1.509	2.101	2.305	2.799	3.060	3.141	3.564
Frauenanteil:	58%	60%	59%	63%	68%	64%	64%	65%	67%

1) einschl. Magister Legum

2) Deutsch als Fremd-/Zweitsprache

Entwicklung der Zahl der bestandenen Promotionen und Habilitationen									
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Promotionen	227	179	219	221	255	237	276	270	267
Frauenanteil:	36%	42%	44%	47%	46%	49%	42%	44%	44%
Habilitationen	15	27	18	15	14	14	15	16	12
Frauenanteil:	47%	26%	17%	40%	43%	43%	47%	38%	50%

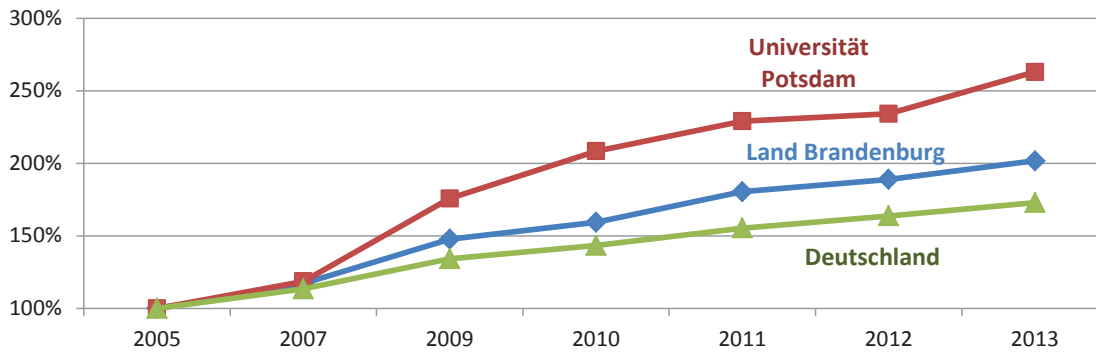


	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Absolventen	100%	129%	123%	171%	187%	228%	249%	255%	290%	0%
Promotionen/ Habilitationen	100%	85%	98%	98%	111%	104%	120%	118%	115%	0%

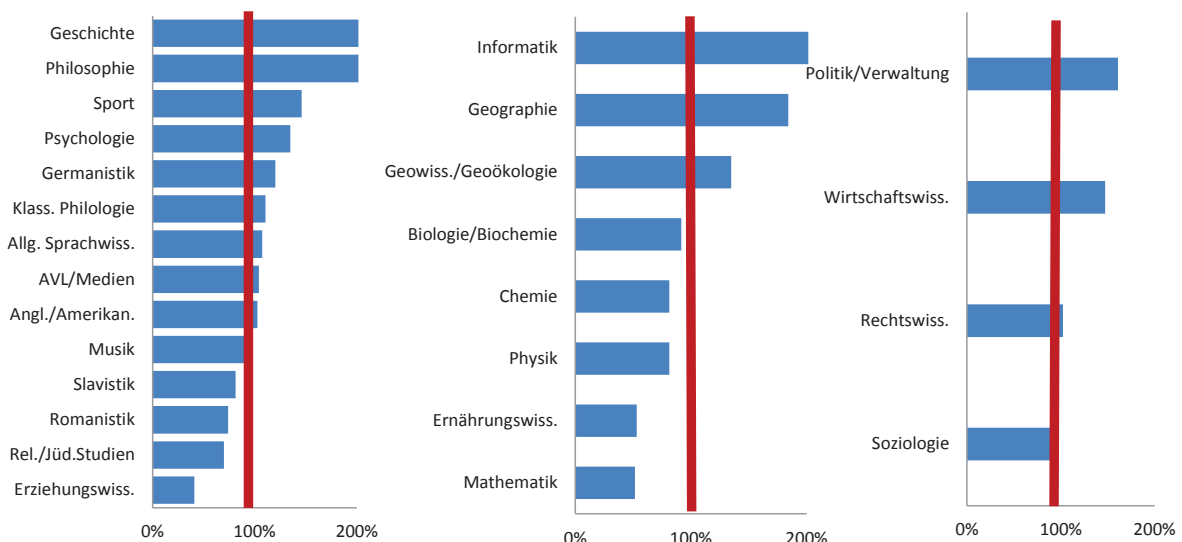
Entwicklung der Abschlussprüfungen UP, Land Brandenburg und Deutschland gesamt

Prüfungsjahr	2005	2007	2009	2010	2011	2012	2013
Universität Potsdam	1.457	1.728	2.560	3.036	3.336	3.411	3.831

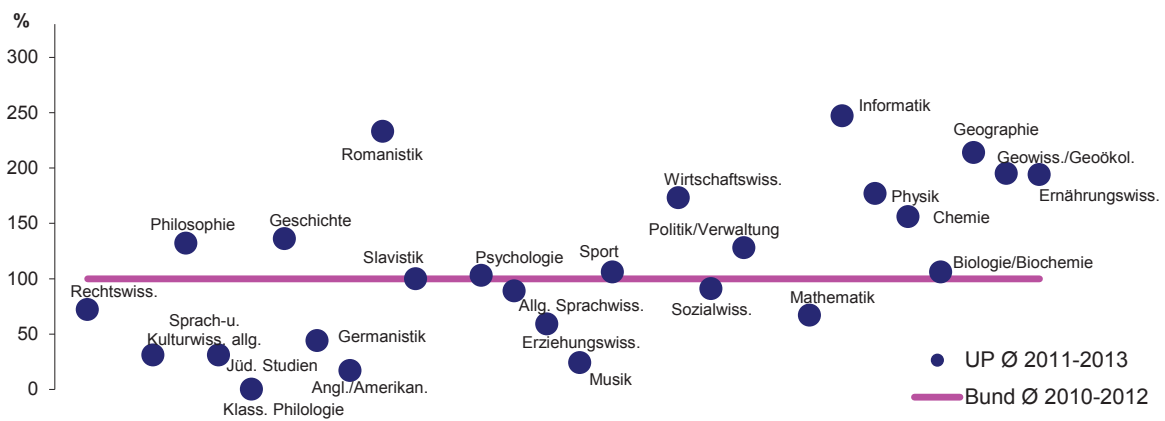
Entwicklung der Abschlussprüfungen bezogen auf das Basisjahr 2005



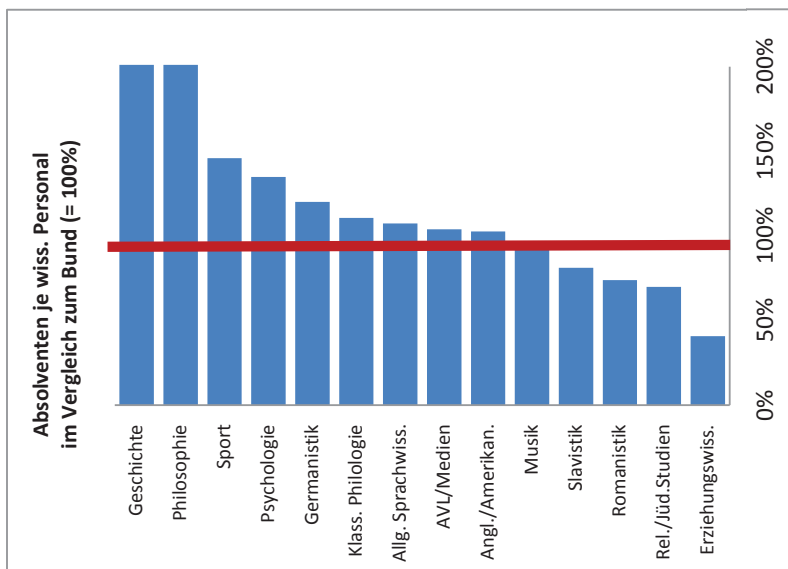
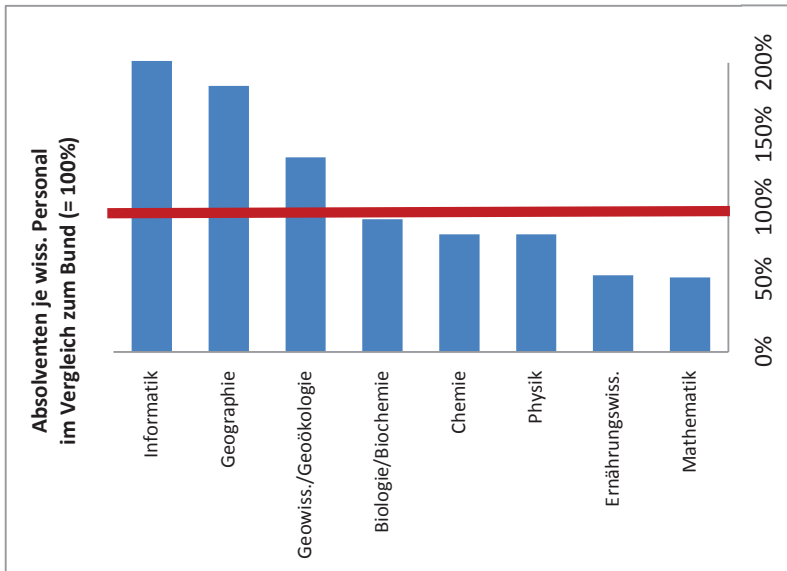
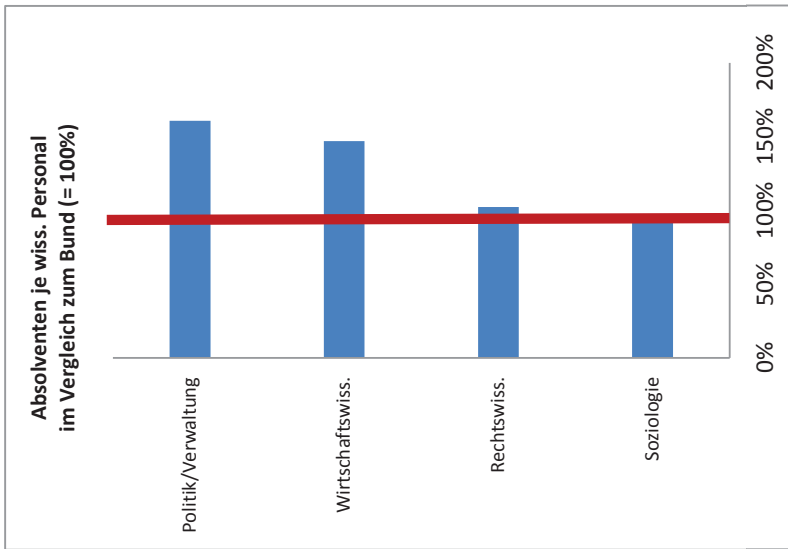
Absolventen je wiss. Personal 2013 im Vergleich zum Bund (=100%)



Promotionen je Professur UP im Vergleich zum Bund (=100%)

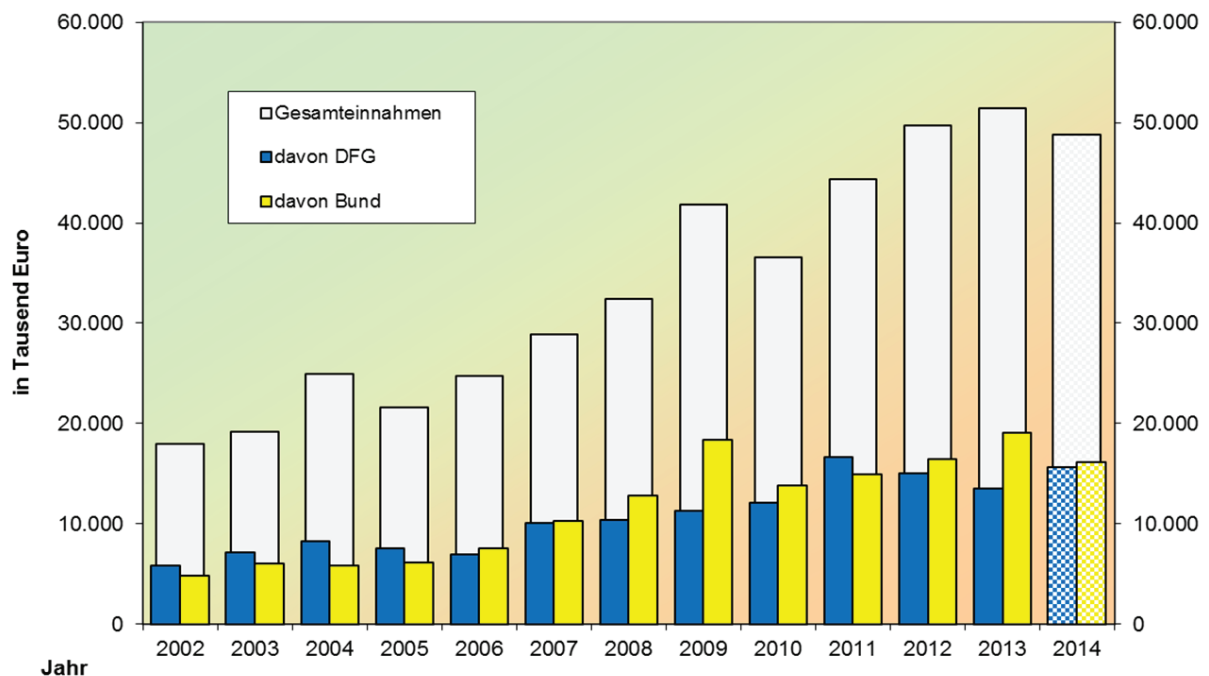


UP und Bund 2014 noch keine Daten.
Die Prüfungsdaten der UP2014 kommen lt. AfS (Mail v. 22.01.2015) frühestens im März 2015, eher später.



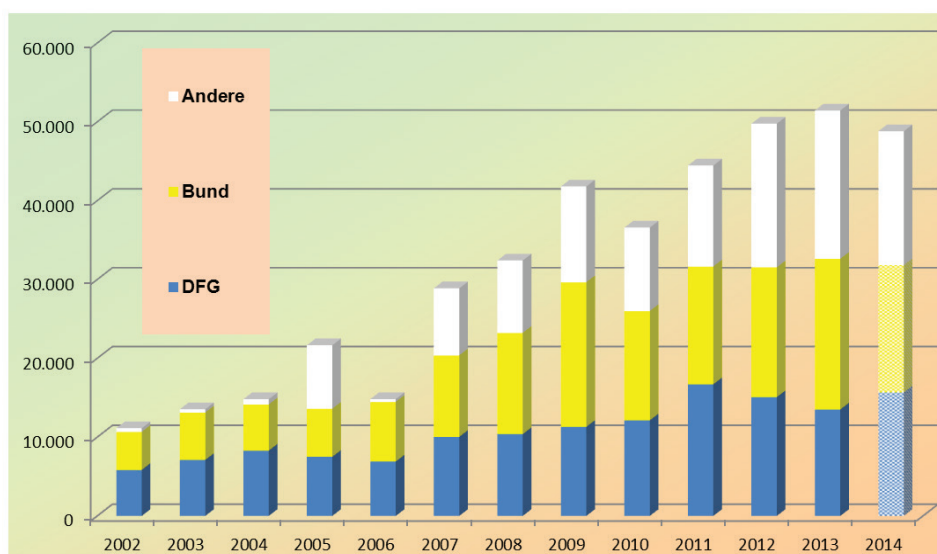
Drittmittel-Einnahmen an der Universität Potsdam

Anteil der DFG- und Bundesmittel an der Entwicklung der Drittmittel-Einnahmen der Universität Potsdam 2002 - 2014



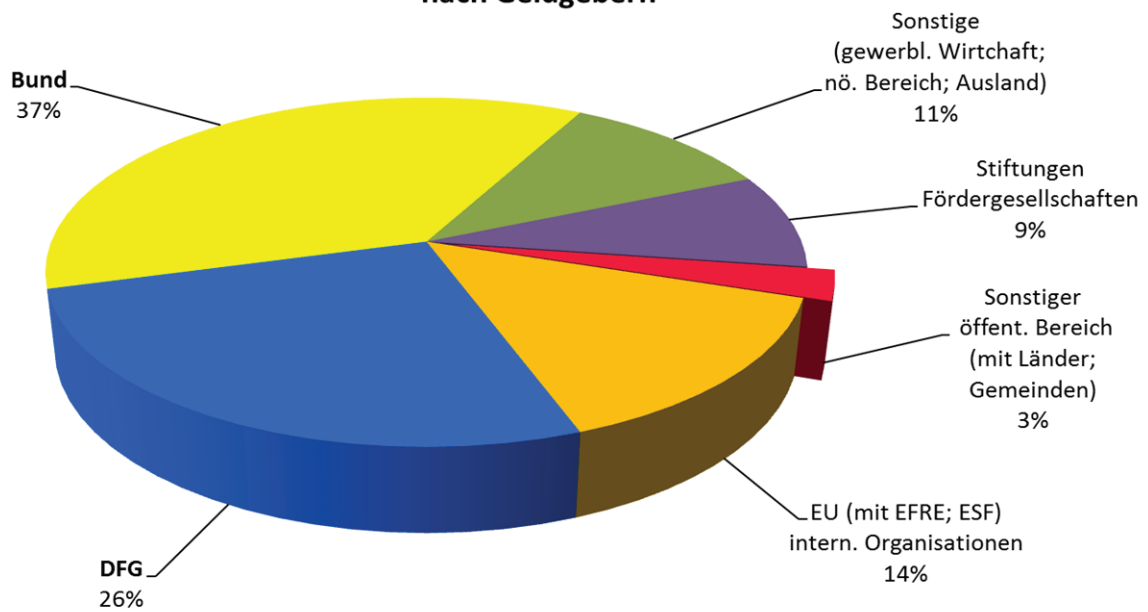
Die Angaben für 2014 sind vorläufig, eine detaillierte Auswertung nach Geldgebern liegt für 2014 noch nicht vor.

Anteil der DFG- und Bundesmittel an der Entwicklung der Drittmittel-Einnahmen der Universität Potsdam 2002 - 2014



Die Drittmittel-Einnahmen haben sich gegenüber 2003/2004 verdoppelt. In den letzten drei Jahren konnte ein fast gleich hohes Niveau erreicht bzw. gehalten werden. Die DFG und der Bund, sind die größten Drittmittelgeber.

**Drittmittel-Einnahmen der Universität Potsdam 2013
nach Geldgebern**



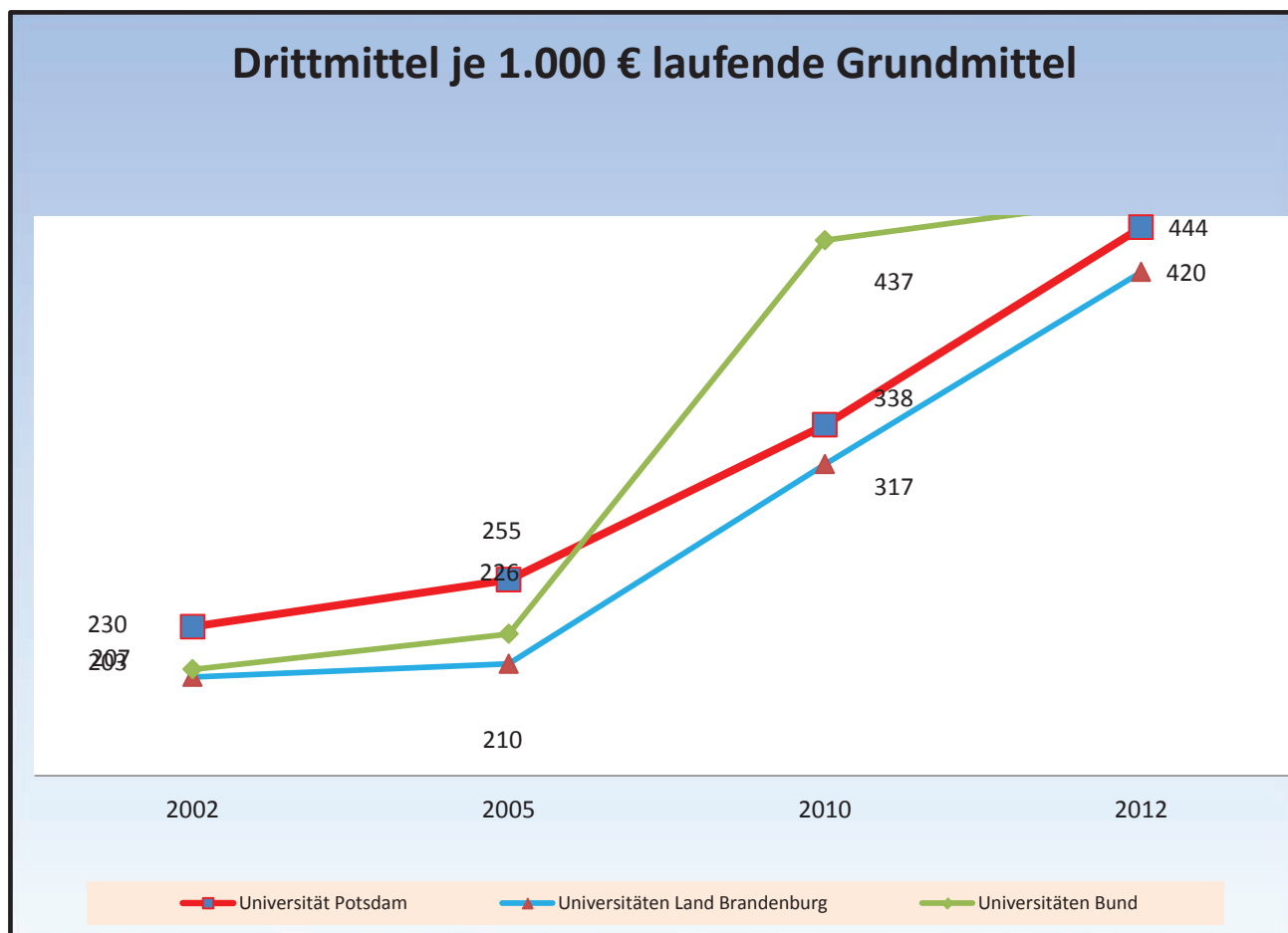
Stand: 10.02.2015

26% DFG
davon für

SFBs	2.225.279
GRK	2.101.068
Normal- und Schwerpunktverfahren	8.602.313
EXC	384.211
Großgeräte	195.723

14% EU
davon für

EU	4.218.520
EU für 7.FRP	1.093.700
EFRE	1.248.425
ESF	744.551
International	73.649



Die Kennzahl setzt die Drittmiteleinnahmen ins Verhältnis zur lfd. Ressourcenausstattung. Sie zeigt, in welchem Maße zusätzlich zur Grundausrüstung Mittel akquiriert werden. Dadurch werden Unterschiede in der Organisations- und Personalstruktur nivelliert.

Quelle: Statistisches Bundesamt: Monetäre Kennzahlen 2012. Fachserie 11, Reihe 4.3.2, S. 317ff

	2002	2005	2010	2012
Universität Potsdam	230	255	338	444
Universitäten Land Brandenburg	203	210	317	420
Universitäten Bund	207	226	437	460

Quelle: Statistisches Bundesamt: Monetäre Kennzahlen. Fachserie 11, Reihe 4.3.2, 2006, Pkt. 2.1, 2011, Pkt. 2.1.1, 2012, S. 317ff;
Universität Potsdam: Basisdaten für einzelne HS

Verteilung der Projekte aus koordinierten Programmen an der Universität Potsdam

Koordinierte Programme	Juristische Fakultät	Philosophische Fakultät	Humanwiss. Fakultät	Wirtschafts- und Sozialwiss. Fakultät	Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	Summe
DFG Sonderforschungsbereiche			1			1
Sonderforschungsbereiche mit Beteiligung der Universität Potsdam	1			1	6	8
DFG Forschergruppen			1		1	2
Forschergruppen mit Beteiligung der Universität Potsdam				1	7	8
DFG-Graduiertenkollegs		2	2	1	1	6
Graduiertenkollegs mit Beteiligung der Universität Potsdam		2			3	5
Forschungsverbünde		1			4	5
Horizont 2020			1		2	3
7. FRP - Ideen			1		4	5
7. FRP - Menschen		2	1		10	13
7. FRP - Zusammenarbeit					4	4

Stichtag: 31.12.2014

Projekte an der Universität Potsdam aus koordinierten Programmen

DFG - SFB	Sonderforschungsbereiche	Sonderforschungsbereiche mit Beteiligung der Universität Potsdam
Juristische Fakultät		SFB 700 Governance in Räumen begrenzter Staatlichkeit: Neue Formen des Regierens?
Humanwiss. Fakultät	SFB 632 Informationsstruktur: Die sprachlichen Mittel der Gliederung von Äußerung, Satz und Text	
Wirtschafts- und Sozialwiss. Fakultät		SFB 700 Governance in Räumen begrenzter Staatlichkeit: Neue Formen des Regierens?
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät		SFB 647 Raum - Zeit -Materie: Analytische und geometrische Strukturen
		SFB 658 Elementarprozesse in molekularen Schaltern an Oberflächen
		SFB 951 HIOS - Hybrid Inorganic/Organic Systems for Opto-Electronics
		SFB 973 Priming and Memory of Organismic Responses to Stress
		SFB 1109 Molekulare Einblicke in Metalloxyd-Wasser-Systeme: Strukturelle Evolution, Grenzflächen und Auflösung
		SFB 1112 Nanocarrier: Architektur, Transport und zielgerichtete Applikation von Wirkstoffen für therapeutische Anwendungen

Projekte an der Universität Potsdam aus koordinierten Programmen

DFG - FG	Forschergruppen	Forschergruppen mit Beteiligung der Universität Potsdam
Humanwiss. Fakultät	FOR 868 Computational Modeling of Behavioral, Cognitive, and Neural Dynamics	
Wirtschafts- und Sozialwiss. Fakultät	FOR 1380 Himalaya: Modern and Past Climates (HIMPAC)	FOR 1745 Internationale Verwaltung: Entstehung und Entwicklung von Verwaltungsmustern und ihr Einfluss auf die internationale Politikgestaltung FOR 948 Nitrogen uptake, metabolism and remobilization in leaves during plant senescence FOR 1232 Reduction of Phenotypic Plasticity in Behavior by Early Experience: Functional Consequences of an Adaptive Mechanism? FOR 1282 Controlling the electronic structure of semiconductor nanoparticles by doping and hybrid formation FOR 1363 Biogenic amines in insects: coordination of physiological processes and behaviour FOR 1513 Hybrid Reasoning for Intelligent Systems (HYBRIS) FOR 1598 From Catchments as Organised Systems to Models based on Dynamic Functional Units -CAOS FOR 1735 Structural Inference in Statistics: Adaptation and Efficiency
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät		

Projekte an der Universität Potsdam aus koordinierten Programmen

DFG - GRK	Graduiertenkollegs	Graduiertenkollegs mit Beteiligung der Universität Potsdam
Philosophische Fakultät	GRK 1539 Sichtbarkeit und Sichtbarmachung. Hybride Formen des Bildwissens	GRK 1458 Schriftbildlichkeit: Über Materialität, Wahrnehmbarkeit und Operativität von Notationen
	GRK 1185 Lebensformen und Lebenswissen	IGRK 1571 Zwischen Räumen
Humanwiss. Fakultät	GRK (632) Integriertes GRK des SFB "Informationsstruktur: Die sprachlichen Mittel der Gliederung von Äußerung, Satz und Text"	
	GRK 1668 Intrapersonale Entwicklungsrisiken des Kindes- und Jugendalters in längsschnittlicher Sicht	
Wirtschafts- und Sozialwiss. Fakultät	GRK 1744 WIPCAD - Wicked Problems, Contested Administrations: Knowledge, Coordination, Strategy	
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	GRK 1364 Das Zusammenspiel von Tektonik, Klima und Biosphäre in der Afrikanisch-Asiatischen Monsunregion	GRK - 1558 Kollektive Dynamik im Nichtgleichgewicht in kondensierter Materie und biologischen Systemen GRK 1740 Dynamical Phenomena in Complex Networks: Fundamentals and Applications GRK 1845 Stochastic analysis with applications in biology, nance and physics

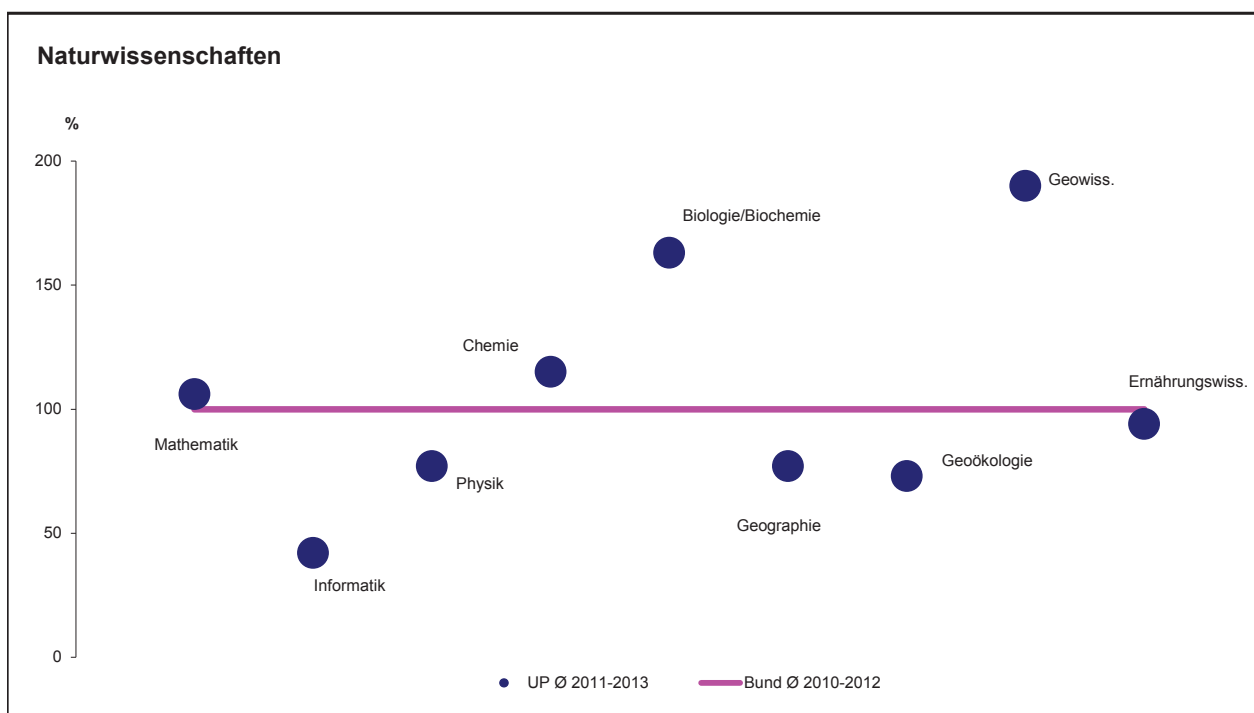
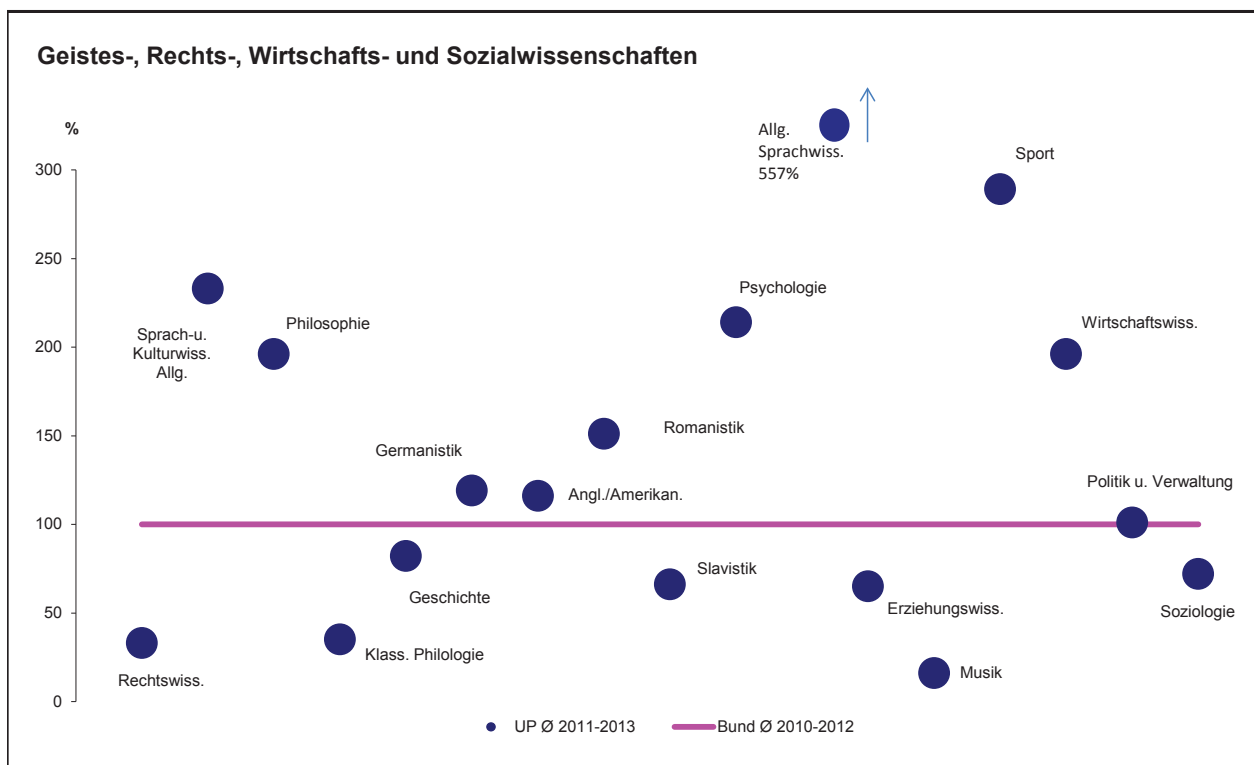
Forschungsverbünde

Philosophische Fakultät	ZJS - Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	PROGRESS - Potsdamer Forschungs- und Technologieverbund zu Naturgefahren, Klimawandel und Nachhaltigkeit Das Taschentuchlabor - Impulszentrum für Integrierte Bioanalytik UniCat - Unifying Concepts in catalysis - Exzellenzcluster mit Beteiligung der Universität Potsdam innoFSPEC - Innovative faseroptische Spektroskopie und Sensorik

Projekte an der Universität Potsdam aus koordinierten Programmen				
EU	Horizont 2020	7. FRP Ideen	7. FRP Menschen	7. FRP Zusammenarbeit
Philosophische Fakultät			WORLDBRIDGES - Philosophy of History and Globalisation of Knowledge. Cultural Bridges Between Europe and Latin America	
			REPEAT – Repetition and Seriality in the Age of Television studies 3.0	
	PREDICTABLE: Understanding and predicting developmental language abilities and disorders in multilingual Europe	STIMOS – Syllables and the timing Of Speech	MemoGram - Grammar and memory: Evidence from agrammatic aphasia and probable Alzheimer's disease in German, Italian and Greek	
Humanwiss. Fakultät		CAPSEVO – Evolution of flower morphology: the selfing syndrome Capsella	PlantSurvivor - Intra European Fellowship	ENHANCE – Enhancing risk management partnerships for catastrophic natural disasters in Europe
	CropStrengthen: Genetic and molecular priming approaches to increase crop strength and stress tolerance	GENEFLOW: The role of nuclear gene flow in the evolutionary history of Pleistocene mammals	NanoRadam - Probing DNA Radiation Damage by DNA Nanotechnology	OPERAS – Operational Potential of Ecosystem Research Applications
	COSMOS: Complex Oscillatory Systems: Modeling and Analysis	GreenLatPol: Mechanisms underlying lateral polarity establishment in plant cells	NICHE - Network for Integrated Cellular Homeostasis	MC Squared: A computational Environment to Stimulate and Enhance Creative Designs for Mathematical Creativity
		ADNABIOARC: From the earliest modern humans to the onset of farming (45,000-4,500 BP); the role of climate, life-style, health, migration and selection in shaping European population history	ITARS - Initial Training for Atmospheric Remote Sensing	EPICENESYS: Epigenetics towards systems biology
			ITECC - Investigating Tectonism-Erosion-Climate-Couplings	
			WallTrac – The Plant Cell Wall Training Consortium	
			FOODHAZARDS: Effects of global change on hydro-geomorphological hazards in Mediterranean rivers	
			DCP-PhysBio - Dynamics and Cooperative Phenomena in Complex Physical and Biological Media	
			ALERT - Anatolian plateau climate and tectonic hazards	
			PlantAgeing - Deciphering the regulatory role of reactive oxygen species in plant ageing through an integrative genetics and genomics approach	

Stand 11.02.2015

Drittmittel je Professur im Vergleich zum Bund (= 100%)



Nachwuchsförderung an der Universität Potsdam

Potsdam Graduate School (PoGS) Zentrale wissenschaftliche Universitätseinrichtung für die Karriereentwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses an der UP und den außeruniversitären Partnereinrichtungen Motto: <i>Fördern. Weiterbilden. Qualität sichern.</i> Aktuelle Mitgliederzahl: 784 Nachwuchswissenschaftler/innen MNF: 255 HWF: 175 PF: 127 WSF: 96 JF: 24 AuFE: 107 Bewährte PoGS-Leistungen: ✓ Umfassendes Transferable Skills Workshop-Angebot ✓ Nachwuchs-Netzwerkveranstaltungen („PhDay 2014“, „Science Career Day“, „PhD Erfolgsteams“, „PoGS-Infobrunch“, „PoGS Science Club“) ✓ Teaching Professionals (Zertifikatslinien „Junior“, „Senior“, „International“ siehe <i>Qualitätspakt Lehre</i>) ✓ Entrepreneurial Postgraduate Education ✓ Promotionscoaching für Individualpromovierende ✓ Einzelförderungen für Promovierende und Postdocs (Stipendien, Reisekosten, Publikationen, Proofreading) 2014 gestartete Formate: • Career Development für (internationale) Postdocs an der UP und im Netzwerk pearls • Coaching für Promovierende und Postdocs • Mentoring PLUS für Nachwuchswissenschaftlerinnen • PoGS Science Club in der Wissenschaftsetage Potsdam	Strukturierte Promotionsprogramme an der UP DFG-Graduiertenkollegs: 6 + 5 Beteiligungen EU-Programme: 2 + 4 Beteiligungen Gem. Promotionsprogramme mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen: 10 Juniorprofessuren an der UP: 16 (davon 8 weiblich) Nachwuchsgruppen an der UP: 9 (AvH, DFG, BMBF) (Stichtag 31.12.2014)
---	---